

Zur Kartenkunde.

Der Maßstab.

Jede Karte gibt das dargestellte Gebiet verkleinert oder verjüngt. Im Maßstab 1:100 000 ist 1 km in der Natur auf der Karte durch eine Strecke von 1 cm dargestellt, da 1 km = 100 000 cm ist. Die einer Karte dieses Maßstabes beigegebene Maßlinie veranschaulicht in jedem cm ihrer Länge 1 km der Wirklichkeit. Ein doppelt so großer Maßstab ist 1:50 000, ein doppelt so kleiner 1:200 000. Diese Werte beziehen sich aber nur auf die Längen, nicht auf die Flächen. Um das Verhältnis der dargestellten Flächen zur Wirklichkeit zu erhalten, hat man den angegebenen Maßstab zum Quadrat zu erheben. Der Flächenmaßstab einer Karte von 1:25 000 wäre demnach $1:25\,000^2 = 1:625\,000\,000$; man bräuchte also 625 Mill. Stück einer solchen Karte, um die von ihr dargestellte Fläche zu bedecken. Ist weder Verhältniszahl noch Maßstab gegeben, so kann man das Verjüngungsverhältnis dadurch ermitteln, daß man einen Grad des meist längentreuen Mittelmeridians der Karte mißt und die erhaltene Größe durch die wahre Länge des Meridiangrades teilt. Ist z. B. auf der Karte ein Meridiangrad 5 cm lang, so ist, da ein Meridiangrad 111 121 m lang ist, das Verjüngungsverhältnis 5 cm: 11 112 100 cm, also 1 cm: 2 222 420 cm, somit der Maßstab rund 1:2220 000.

Aus praktischen Gründen können in einem Atlas nicht alle Länder in gleichem Maßstab dargestellt werden. Daraus erklären sich viele falsche Raumvorstellungen, wie z. B. die Unterschätzung der Größe Scandinaviens im Vergleich zu jener von Deutschland. Während aber früher die Ländergebiete in sehr verschiedenen Maßstäben gezeichnet wurden, ist man heute bestrebt, in den Atlanten möglichst wenige und auch vergleichbare anzuwenden.

Die Situationszeichnung.

Die Karte bringt Küstenlinien, Flüsse, Wege, Ortschaften, Wälder, Wiesen usw. im Grundriß zur Darstellung. Diese Darstellung geographischer Objekte auf der Karte in Grundrißform bezeichnet man als Lagenplan oder Situation. Da sich viele Gegenstände nicht in richtigem Verhältnis oder in nicht genügend erkennbarer Weise darstellen lassen, hat man hiesür bestimmte Zeichen, Signaturen, eingeführt. Auf Karten kleinen Maßstabes muß vieles fortgelassen werden, sogar manch bedeutendere Orte, Straßen, Flüsse usw. Andererseits wird eine Reihe von wichtigen Objekten viel größer dargestellt, als es nach der Wirklichkeit geschehen dürfte; z. B. würde schon im Maßstab 1:25 000 eine breite Straße oder Eisenbahn höchstens 0,2 mm breit. Dieses Fortlassen von kleinen Einzelheiten und das Verstärken von wichtigen Objekten wie von Straßen, Flußlinien, Eisenbahnen u. dgl. nennt man Generalisieren.